

# Der Christ und Alkohol

---

<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>1. Wein zu biblischen Zeiten ist nicht identisch mit dem heutigen Wein</b>	<b>4</b>
<b>2. Die Verwendung von verdünntem Wein ist heute in der modernen Gesellschaft nicht mehr notwendig.</b>	<b>6</b>
<b>Schluss</b>	<b>10</b>
<b>Gebet</b>	<b>15</b>
<b>Bibliographie</b>	<b>15</b>
<b>Notizen</b>	<b>16</b>

Bibelzitate, wo nicht anders vermerkt, aus der Schlachter 2000 Übersetzung.

**Ziel der Predigt:** Zuhörer eine klare Sicht über Genussmittel (ins. Alkohol) im Lichte der Schrift zu geben. Deutliche Warnung vor dem Genuss von alkoholischen Getränken.

## Einleitung

Lasst uns gemeinsam den Galaterbrief aufschlagen und den Abschnitt gemeinsam nochmals vor Augen holen.

Lesen: **Galater 5,19-22**

**Was wären Gründe wieso man alkoholische Getränke trinkt?**

**Was wären Gründe, die Menschen ohne Gott aufführen würden?**

**Was sind Gründe, die du als Kind Gottes aufführst?**

Meine Gründe WAREN:

- Die Bibel spricht vielmals über Alkoholgenuss; Jesus macht und trank Wein!  
Ich folge ihm!
- Ich mag den Geschmack; Es ist Genuss, ein Geschenk Gottes= Ich tue es ja zur Ehre Gottes
- Ich möchte mich entspannen und Freude haben; Gedanken los werden?
- Christen dürfen genießen und sind eigentlich nicht so „fromm“, wie die meisten es behaupten (Alkoholgenuss ist nicht gleich Sünde)
- Ein gewisses Maß an Alkohol ist keine Trunkenheit

Ich möchte gerne mit euch heute darüber sprechen und einen Einblick in das Thema geben, im Lichte der Schrift. Ich bin Jahre lang mit diesen Argumenten durch die Welt gelaufen, bis ich mich einfach und offen an die Schrift ging und mir die Stellen und Prinzipien anschaute. Als ich begann zu studieren, sah ich wie die Gründe, die ich mir selbst gegeben hatte, nicht zweifelsfrei auf der Schrift basierten. Meine untermauerte Freiheit in Christus und Alkohol zu genießen fiel zusammen wie ein Kartenhaus. Ich bin nun noch mehr überwältigt über die Klarheit der Schrift und der praktischen Relevanz für uns heute.

Lasst uns in die Bibel hineinsteigen und das Thema betrachten.

Die Bibel gibt uns keine klare Aussagen, dass Alkoholgenuss Sünde ist.

Die Bibel sagt „Du sollst nicht töten“ - eine direkte Aussage.

Sie gibt **allgemeine Aussagen** „Liebe deinen Nächsten“.

Die Bibel gibt uns **Weisheit und Ratschläge** für das Leben und spricht

**Warnungen und Konsequenzen** von gewissen Handlungen.

Und allgemein gesehen spricht die Bibel viel in **Prinzipien**.

Sie macht deutlich, dass übermäßiger Genuss Ausschweifung und Trunkenheit sei und dies ein Werk des Fleisches darstellt und vor Gott ein Gräuel ist. Die Bibel spricht aber auch viel über die Freude des Getränks.

Ich will euch aber deutlich machen, dass die Bibel sich sehr deutlich durch festgelegte Prinzipien zum Alkoholgenuss ausspricht. Wir können nicht sagen, dass Gott Alkohol zur einer Grauzone erklärt hat. **Heute schauen wir uns insbesondere den geschichtlichen Kontext an.**

Schauen wir in den Galaterbrief. Paulus führt in einer der letzten Werken des Fleisches die Trunkenheit auf.

Weitere Sünden werden als Trunkenheit und Gelage bezeichnet. Diese haben mit Alkoholgenuss zu tun. „Saufen“ (methai) „rausch“. Es stellt einen exzessiven Alkoholgenuss dar. Ich denke wir müssen an dieser Stelle nicht viel weiter sagen, dass übermäßiger Alkoholgenuss Sünde ist.

In der damaligen Antike gab es nicht selten Sauforgien. Diese waren nicht nur um sich zu belustigen, sondern waren mit Religionspraktiken verbunden. Menschen suchten die Verbindung zu verschiedenen Göttern durch den Rausch und Verblendung ihrer Sinne. Hierzu wurden auch Drogen gebraucht. Sie dachten sie finden eine Verbindung zu den Göttern, indem sie sich durch den Rausch Ihrer Sinne von der Realität lösten.

Bei Festen am Hof und unter den Reichen wurde jedoch vielfach das rechte Maßhalten im Trinken versäumt (Jes 28,1f; Amo 6,6); vor solchem Mißbrauch wird oft und eindringlich gewarnt (Spr 20,1.23,29-35; Eph 5,18).

Das Sauforgien und Partys auf einer Ebene mit Unzucht und Unreinheit; auf einer Ebene mit Neid, Streitsucht und Mord gesehen wird. Es ist für Gott ein Gräuel, wenn wir uns unserer Gedanken und der Beherrschung unserer Sinne entledigen und uns wie Tiere verhalten. Wirrer Zeug sprechen und unkontrollierte Dinge tun.

Was spricht gegen allgemeinen Genuss von Alkohol?

Schauen wir uns eine Begründung an:

- Die Bibel spricht vielmals über Alkoholgenuss; Jesus machte und trank Wein! „Ich folge ihm!“

## 1. Wein zu biblischen Zeiten ist nicht identisch mit dem heutigen Wein

Was wäre die Grundvoraussetzungen für diese Argumentation - wenn Jesus Wein trank, dann muss heute...? - Der Wein derselbe oder gar der gleiche sein!

Nun zuerst was wir beobachten können, wenn wir uns Schriftstellen in der Bibel anschauen, dann sehen wir, dass die Bibel zwischen „Wein“ und „starkem Getränk“ unterscheidet.

*Prov. 20:1 Der **Wein** macht zum Spötter, das **starke Getränk** macht wild, und keiner, der sich damit berauscht, wird weise.*

*Prov. 31:4 Es ziemt sich für Könige nicht, Lemuel, es ziemt sich für Könige nicht, **Wein** zu trinken, noch für Fürsten der Hang zu **starkem Getränk!***

Wir sehen, dass die Bibel zwei Unterscheidungen macht. Es gibt wohl ein Getränk, dass „stark“ bezeichnet wird und ein Getränk das öfters verwendet und getrunken wird, welches „Wein“ bezeichnet wird.

Aber kommen wir zurück zu unserer Frage. In der Bibel lesen wir viel vom Weingenuss. **Ist der Weingenuss heute der gleiche wie damals?**

Wenn die Bibel von Wein spricht, dann spricht sie nicht von Traubensaft. Es war gegorener Saft mit Alkoholgehalt. ABER die Antwort zu dem Wein von damals und heute ist deutlich: Nein, der Wein ist nicht der gleiche, wie der Wein den wir heute trinken. Der Wein der in der Bibel getrunken wurde, war meist ein Getränk mit einem hohen Wasseranteil.

Lasst uns eine Stelle hierzu lesen.

Lesen: **1.Samuel 25,18**

**Was beobachten wir: Wie viele Brote und wie viel Wein? Wie viele Männer sollten versorgt werden?**

Der Anbau der Weinberge hat schon einen sehr frühen Ursprung. Man fand diese in zahlreichen Ländern. Weinberge erforderten viel Arbeit. Die Weinlese war jedoch immer ein großes Fest. Der Traubensaft der durch die Weinlese gewonnen werden konnte wurde auch unvergoren getrunken. Das Weingetränk wurde oft mit Gewürzen und Honig gemischt (Spr 23,30)

„Würzwein“ „Mischwein“. —> **Aber fast immer wurde der Wein mit Wasser vermischt.**

In der Antike wurde Wein gewöhnlich in großen spitzen Krügen, den sogenannten Amphoren, gelagert. Wenn Wein verwendet werden sollte, wurde er aus den Amphoren in große Schalen, die Krater genannt wurden, gegossen, wo er mit Wasser vermischt wurde. Wichtig für uns ist, dass der Wein, bevor er getrunken wurde, mit Wasser vermischt wurde.

Das Verhältnis von **Wasser zu Wein variierte**. Homer (Odyssee IX, 208f.) erwähnt ein Verhältnis von **20 zu 1**, zwanzig Teile Wasser zu einem Teil Wein. Plinius (Naturgeschichte XIV, vi, 54) erwähnt ein Verhältnis von **acht Teilen Wasser zu einem Teil Wein**. In einem antiken Werk, Athenaeus' The Learned Banquet, das um 200 n. Chr. geschrieben wurde, finden wir in Buch Zehn eine Sammlung von Aussagen früherer Schriftsteller über Trinkpraktiken. Es wird ein Zitat aus einem Stück von Aristophanes gelesen: "Hier, trink auch dies, vermischt drei und zwei. Demus. Zeus! Aber es ist süß und verträgt die drei Teile gut!" Der Dichter Euenos, der im fünften Jahrhundert v. Chr. lebte, wird ebenfalls zitiert:

Das beste Maß für Wein ist weder viel noch sehr wenig;

Denn das ist entweder die Ursache von Trauer oder von Wahnsinn.

Es gefällt dem Wein, der vierte zu sein, vermischt mit drei Nymphen.

Hier ist das Verhältnis von Wasser zu Wein 3 zu 1. Andere werden erwähnt:

**Manchmal sinkt das Verhältnis auf 1 zu 1 (und sogar noch niedriger), aber es ist zu beachten, dass eine solche Mischung als "starker Wein" bezeichnet wird. Das Trinken von unvermishtem Wein wurde dagegen als "skythischer" oder barbarischer Brauch angesehen.**

„Die Götter haben den Sterblichen den Wein offenbart, als den größten Segen für diejenigen, die ihn in rechter Weise benutzen, aber für diejenigen, die ihn ohne Maß benutzen, das Gegenteil. Denn er gibt denen, die ihn nehmen, Nahrung und Kraft in Geist und Körper.

In der Medizin ist er am wohltuendsten; er kann mit Flüssigkeit und Medikamenten vermischt werden, und er bringt Hilfe für die Verwundeten.

Es schenkt denen, die es mässig mischen und trinken, gute Laune; aber wenn man die Grenzen überschreitet, bringt es Gewalt. Wenn man es halb und halb mischt, wird man wahnsinnig; unvermischt, körperlicher Zusammenbruch.“

**Sein Verdünnungsprozess reduzierte den Alkoholgehalt des Weins auf etwa 2,25-2,75%.** Im Gegensatz zur Antike verdünnt die moderne Welt die Wirkung des Alkohols nicht. Bier hat einen Alkoholgehalt von 3,5% bis 4,5% und wird in der Regel in 12-16-Unzen-Behältern serviert; Tafelweine haben einen Alkoholgehalt von bis zu 14%; mit Alkohol angereicherte Weine haben einen Alkoholgehalt von 18-24%; harte Spirituosen haben einen Alkoholgehalt von 40% (80 Proof).

**Um die in zwei Martinis enthaltene Alkoholmenge zu konsumieren, indem man Wein trinkt, der drei Teile Wasser auf einen Teil Wein enthält, müsste man über zweiundzwanzig Gläser trinken.** Mit anderen Worten, es ist möglich, sich durch Wein, der mit drei Teilen Wasser vermischt ist, zu berauschen, aber das Trinken würde sich wahrscheinlich auf die Blase auswirken, lange bevor es sich auf den Geist auswirkt.

Wein hatte in der NT-Ära im Durchschnitt eindeutig keinen so hohen Alkoholgehalt wie moderne alkoholische Getränke. Darüber hinaus war es in der NT-Ära üblich, Wein verdünnt zu trinken, um u.a. die Trunkenheit zu kontrollieren. **Aufgrund dieser Tatsachen argumentieren wir, dass der moderne Alkoholkonsum nicht wirklich mit dem der NT-Ära verglichen werden kann.** Wir empfehlen daher mit Nachdruck für die Enthaltung.

## **2. Die Verwendung von verdünntem Wein ist heute in der modernen Gesellschaft nicht mehr notwendig.**

In der NT-Ära gab es wenig anderes zu trinken. Es wäre ziemlich schwierig gewesen, in diesen Zeiten und unter diesen **Bedingungen keinen Wein zu trinken.** Der Alkoholgehalt machte Wein zu einer der **sichersten Flüssigkeiten zum Trinken**, da die Wasservorräte oft verunreinigt waren. Alkohol hatte in diesem Fall eine medizinische Wirkung.

Mit der modernen Wasseraufbereitung und einer Vielzahl von Alternativen, die völlig unbedenklich sind, ist es heute nicht mehr notwendig, verdünnten Wein zu trinken, auch nicht für die Gesundheit.

Es ist offensichtlich, dass Wein **in der Antike als Medizin** (und als Lösungsmittel für Medikamente) und natürlich als Getränk angesehen wurde. Auch Wunden wurden damit desinfiziert. **Doch als Getränk wurde er immer als ein Mischgetränk betrachtet.**

In der frühen Zeiten tranken die meisten Leute Wein, da es das Hauptgetränk der Zeit war. In der Antike gab es nicht viele Getränke, die sicher zu trinken waren. Allein die Gefahr des Trinkwassers wirft einen weiteren Punkt auf. Es gab mehrere Möglichkeiten, wie die Alten Wasser sicher trinkbar machen konnten.

**Wasser trinkbar machen:** Eine Methode war das Kochen, aber das war mühsam und kostspielig. Es wurden verschiedene Methoden der Filtration ausprobiert. **Die sicherste und einfachste Methode, das Wasser trinkbar zu machen, war jedoch die Mischung mit Wein.**

In diesem Zuge und in dem Licht empfiehlt Paulus Timotheus auch nicht nur Wasser zu trinken.

**Lesen:** 1Tim 5,23ff

Wasser war Überträger vieler Krankheiten, wie zum Beispiel der Krankheit Ruhr.

Wenn man den Wein mit Wasser vermischte, wurde nicht nur der Alkoholgehalt des Getränks entschieden gesenkt, sondern außerdem auch das Wasser gereinigt. Allgemein wurde ein Gemisch aus acht Teilen Wasser auf ein Teil Wein hergestellt, um die Wirkung des Alkohols so gut wie außer Kraft zu setzen.

Timotheus scheute sich sogar davor, dieses Wein-Wasser-Gemisch zu trinken, um nicht irgendjemanden durch sein Beispiel zu Fall zu bringen. Er hatte sich also für die absolute Abstinenz entschieden. Deswegen musste Paulus ihm sagen, dass er nicht nur Wasser allein trinken solle. **Dass er nur Wasser trank, förderte seinen schlechten gesundheitlichen Zustand (1Tim 5,23ff).**

**Timotheus hat sich wohl der völligen Abstinenz entschieden und wollte durch sein Verhalten weder ein Anstoß sein noch ein schlechtes Beispiel, dem andere folgen würden. Für die einen kann es eine Freiheit sein, für den anderen ein Untergang bedeuten (vgl. Röm 14,13-23; 1Kor 8,12).**

Das Trinken von Wein (d.h. einer Mischung aus Wasser und Wein) diene daher als Sicherheitsmaßnahme, da das verfügbare Wasser oft nicht sicher war.

In diesem Lichte müssen wir auch Bibelstellen verstehen, die über den Genuss und die Freude des Weines sprechen. Es gibt Texte der Bibel die uns das Trinken nicht verbieten, sondern empfehlen.

Wein wird in der Bibel charakterisiert als:

- **Erfreut das Herz (Ps 104,14-15)**
- Freude für die Menschen (Ri 9,13)
- **Stärkt (2Sam 16,2)**
- Macht heiter (Est 1,10; Pred 10,19)

### **Die Warnungen der Schrift sind deutlich**

Die Bibel warnt nicht nur beispielhaft vor der Gefahr des Alkohols, sondern sie warnt die Gläubigen auch ausdrücklich vor den schädlichen Potenzialen des Alkohols.

Ich möchte mit euch noch einige Stellen betrachten die deutlich vor dem Alkoholkonsum und dem **Potential der Trunkenheit** warnen.

#### ***Proverbs 20:1***

*Der Wein macht zum Spötter, das starke Getränk macht wild, und keiner, der sich damit berauscht, wird weise.*

#### ***Proverbs 23:20***

*<sup>20</sup> Geselle dich nicht zu den Weinsäufern und zu denen, die sich übermäßigem Fleischgenuß ergeben, <sup>21</sup> denn Säufer und Schlemmer verarmen, und Schläfrigkeit kleidet in Lumpen.*

**Proverbs 23,29**

*29 Wer hat Ach und wer hat Weh? Wer hat Streit? Wer hat Klage? Wer hat Wunden ohne Ursache? Wer hat trübe Augen? 30 Die, welche spät aufbleiben beim Wein, die einkehren, um Würzwein zu kosten! 31 Schau nicht darauf, wie der Wein rötlich schimmert, wie er im Becher perlt! Er gleitet leicht hinunter; 32 zuletzt aber beißt er wie eine Schlange und sticht wie eine Otter! 33 Deine Augen werden seltsame Dinge sehen, und dein Herz wird verworrenes Zeug reden; 34 du wirst sein wie einer, der auf hoher See schläft und wie einer, der oben im Mastkorb liegt. 35 »Man hat mich geschlagen, aber es tat mir nicht weh; man prügelte mich, aber ich merkte es nicht! Wann werde ich aufwachen? Ich will es weiter so treiben, ich werde ihn wieder aufsuchen!«*

**Eph. 5:15**

*Seht nun darauf, wie ihr mit Sorgfalt wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise; 16 und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse. 17 Darum seid nicht unverständig, sondern seid verständig, was der Wille des Herrn ist! 18 Und berauscht euch nicht mit Wein, was Ausschweifung ist, sondern werdet voll Geistes;*

Trunkenheit ist eindeutig verboten, da sie das Potenzial hat, den Einfluss des Geistes im Leben eines Gläubigen zu ersetzen.

Siehst du den großen Kontrast? Du sollst dich nicht berauschen mit Wein, sondern voll Geistes werden? Nicht voll Wein, sondern voll Geistes. Du kannst dich berauschen, aber mit dem Geist Gottes. Du setzt dich dem Geist Gottes aus. Werdet voll Geistes ist etwas aktives. Wir wandeln im Geist. Wir werden weise, wenn wir Gott fürchten und seine Gebote halten. Wir werden verständig, was der Wille des Herrn ist. Frage einen angetrunkenen, ist er verständig?

Die Berauschung mit dem Geist Gottes oder besser gesagt die Erfüllung mit dem Geist ist die Quelle der größten Erfüllung für jeden Christen. Wir brauchen keinen Alkohol um uns zu entspannen. Wir brauchen keinen Alkohol um uns zu freuen. **Die Konsequenzen sind einfach für den Genuss von Alkohol zu gravierend.**

Vielleicht sagst du jetzt: Aber ich verstehe es geht um Trunkenheit. Aber mir geht es nur um Genuss. Um ein Glas.

## Wieso diese Warnung und wieso die Empfehlung?

„Ich weiß wie viel ich trinken kann.“

Alkoholkonsum umfasst einen ganzen Komplex von Themen, einschliesslich Körpermasse, Gewicht, Tageszeit, Müdigkeit, Art des Alkohols, mit oder ohne Essen, usw. Es ist einfach unmöglich zu wissen, wann man zu viel getrunken hat.

Können diejenigen, die sich für mässigen Alkoholkonsum einsetzen, sagen, dass sie noch nie betrunken waren? Wie definieren sie Trunkenheit? Tritt Trunkenheit nur dann auf, wenn jemand torkelt und hinfällt?

Hast du das letzte Mal von einem Menschen gehört, der bei einem Autounfall ums Leben gekommen ist, oder weil jemand zu viele Cheeseburger gegessen hat? Wann wurden Sie das letzte Mal an einem Polizeikontrollpunkt am Straßenrand angehalten und gefragt: "Haben Sie heute Abend Cheeseburger gegessen? Hast du schon mal gehört, dass jemand sein Leben durch Kaffeetrinken oder Eis essen ruiniert? Familien werden zerstört, Menschen verlieren um sich herum alles. Der Alkohol ist das was ihr Leben bestimmt.

## Schluss

Wir haben uns heute den Aspekt der Trunkenheit angeschaut. Trunkenheit wird in der Bibel sehr klar als Sünde deklariert. Die Bibel spricht aber auch positiv über Alkohol.

Wichtig ist das wir wie auch jede andere Stelle immer im Kontext verstehen, indem das Buch geschrieben wurden ist. Wein zu biblischen Zeiten ist nicht identisch mit dem heutigen Wein. Die Verwendung von verdünntem Wein ist heute in der modernen Gesellschaft nicht mehr notwendig. Gleichwohl die Bibel Alkohol nicht als Generalverbot spricht, warnt sie an vielen Stellen vor den Folgen übermäßigen Konsums.

Wir haben die Entscheidung, ob wir Alkohol in geringem Maße genießen. Wir empfehlen dir, wenn du die Wahl treffen willst, sich für eine Abstinenz zu entscheiden.

John MacArthur sagte: Darf ich sagen, dass es immer eine Sünde ist, etwas zu trinken? Nein. Kann ich sagen, dass es fast immer unweise ist? Ja, weil es gegen die biblischen Grundsätze der Weisheit und des Zeugnisses verstößt.

Ich will dich dazu ermutigen Gott ehrlich zu darum zu bitten biblische Prinzipien zu verstehen und zu verinnerlichen. Bete darum das Gott dir Einsicht und Weisheit schenkt, die Zeit deines Lebens auszukaufen, als Weiser und nicht als Unweiser, denn die Tage sind böse.

## TEIL II

Spr 20,1.23,29-35; Eph 5,18).

Genesis 9:21 

Numbers 6:3 

Judges 13:4-5 

Isaiah 28:7 

## Warnings Made Explicit

- Why do people drink alcohol today? Do they drink it for its benefits (medicinal and purification), or do they drink it for what it does to them (i.e. the effects that lead to the dangers)?
- Are there other means today that provide the same benefits as alcohol without its inherent dangers (i.e. taking pills for the heart instead of a glass of wine)?
- Would it be wisest for believers to abstain from alcohol considering (a) its dangers and (b) the fact that its benefits can be gained through other less dangerous means?
- Is there any really good reason for a Christian to drink alcohol?

Was ist aber, wenn ich Wein trinke, weil mir der Genuss gefällt. Bier oder andere Mischgetränke, in der ich mir auch selbst der Konsequenzen und Grenzen bewusst bin. Ist denn nicht auch Genuss ein Geschenk Gottes? Ich verherrliche Gott ja, ob ich esse oder trinke, oder nicht?

Es gibt eine Reihe guter Gründe, warum Christen weiterhin an einer Abstinenzposition festhalten sollten

Das bringt uns zum ersten Prinzip.

Prinzipien, die dir helfen sollen zu entscheiden, etwas zu tun oder nicht:

**1. Wird diese Handlung Gott verherrlichen? (1 Cor. 10:31)**

..

**2. Wird diese Handlung meine Schwester oder Bruder im Herrn ermutigen? (1 Cor. 8:13; 10:24, 32)**

### Six Guiding Axioms for Finding the “Good Way”

- 1) Lovewillregulate liberty.
- 2) Lovewillreinlegalism.
- 3) That which detracts from the gospel will be avoided.
- 4) That which distracts from the gospel will be avoided.
- 5) Follow the witness principle.
- 6) Follow the wisdom principle.

**2. Wird diese Handlung für mich hilfreich sein? (1 Cor. 6:12; 10:23)**

**3. Wird diese Handlung mich potentiell versklaven können? (1 Cor. 6:12)**

Lebst du ein Geisterfülltes Leben? Bist du fest im Herrn oder lässt du dem Lust des Fleisches Raum? Ist es nicht sinnvoll sich mehr vom Geist zu füllen und sich der Berausung von Getränken zu enthalten, um weiter in der Heiligung voran zu schreiten?

**4. Wird diese Handlung mein Zeugnis schädigen? (1 Cor. 9:12, 19-23; 10:32-33)**

**5. Ist die Handlung mit meinem Neuen Leben mit Christus vereinbar? (1 Cor. 6:9-11, 19)**

**6. Wird diese Handlung mein Gewissen verletzen?? (1 Cor. 10:25-29)**

**7. Wird diese Handlung dem Muster des Lebens Jesu folgen? (1 Cor. 11:1)**

**8. Zeigt diese Handlung liebe zum Nächsten? (1 Cor. 13:1-13)**

**9. Wird diese Handlung Gott in eurem Leib verherrlichen? (1 Cor. 6:19-20)**

Es sei an dieser Stelle hier auch nicht ab zu streiten, dass die Bibel sehr viel gutes über den Weingenuss schreibt.

•

## Kontext

Kommen

## Titel der Predigt

Kommen

## Ziel der Predigt

Kommen

Bevor gkeit ist „sich selbst gering achten“. „Du musst dich selbst gering achten“.

## Gebet

- 

## Bibliographie

- *ESV Study Bible*, Ivp Verlag, ISBN 978-1-4335-3083-8
- *Holman Illustrated Bible Dictionary*, s.v. "PAUL," n.p.
- *Das Neue Testament, Erklärt und Auslegt*, John F. Walvoord und Roy B. Zuck, Band 5 - 1.Korinther - Offenbarung
- *Studienbibel*, CLV, John MacArthur, 6. Auflage 2009
- *Elberfelder 2014*
- *Elberfelder 1905*
- *Schlachter 2000*
- *Hoffnung für alle*
- *Einheitsübersetzung*
- *Luther 1984*
- *Neue Genfer Übersetzung*
- *Mounce Greek-Englisch Dictionary*
- *Ralph P. Martin, Philippians: An Introduction and Commentary (TNTC 11; IVP/ Accordance electronic ed. Downers Grove: InterVarsity Press, 1987), 100.*
- *Matthew Henry, Matthew Henry's Commentary (Condensed) (Accordance electronic ed. Altamonte Springs: OakTree Software, 1996), n.p.*
- *The Motives for Spiritual Unity, John MacArthur, Philippians 2:1-2, October 9, 1988 (50-12)*
- *New Bible Commentary: 21st Century Edition (ed. D. A Carson et al.; Accordance electronic ed. Downers Grove: InterVarsity Press, 1994), 1251.*
- *Robert P. Lightner, Philippians (The Bible Knowledge Commentary; ed. John F. Walvoord and Roy B. Zuck; Accordance electronic ed. 2 vols.; Wheaton: Victor Books, 1983), 2:653.*
- *W. Hall Harris, ed., The NET Bible Notes (1st, Accordance electronic ed. Richardson: Biblical Studies Press, 2005), n.p.*
- *John Calvin, Calvin's Commentaries (Complete) (trans. John King; Accordance electronic ed. Edinburgh: Calvin Translation Society, 1847), n.p.*

- *Wuppertaler Studienbibel Kommentar zum Philipper Brief*
- *John Wesley, Wesley's Notes on the Bible (Accordance electronic ed. Altamonte Springs: OakTree Software, 1997), n.p.*
- *Marvin R. Vincent, Word Studies in the New Testament (Accordance electronic ed. 4 vols.; 2004), n.p.*
- *Albert Barnes, Barnes' Notes on the New Testament (Accordance electronic ed. Altamonte Springs: OakTree Software, 2006), n.p.*
- *Life Application Study Bible (Accordance electronic ed. Carol Stream: Tyndale House Publishers, 2004), n.p.*
- *David Lang, ed., Assorted Quotations (Accordance electronic ed. Altamonte Springs: OakTree Software, 2001), n.p.*
- *Robert Jamieson, A. R. Fausset, and David Brown, A Commentary, Critical and Explanatory on the Whole Bible (1871, Accordance electronic ed. Altamonte Springs: OakTree Software, 1996), n.p.*
- „Demut - die vergessene Tugend“ von Wayne A. Mack

## Notizen

UN

Wortanzahl für Predigt	
Einleitung	400
1.Punkt	500
2.Punkt	475
3.Punkt	475
Schluss	100
<b>Insgesamt</b>	<b>1800</b>

Säuferinnen')<sup>30</sup> und kocæmoi, "Trinkgelage", beziehen sich wahrscheinlich in erster Linie auf die bei heidnischen Götterfesten geförderten Trinkorgien und in zweiter Linie auf die allgemeine Unmäßigkeit des heidnischen Lebens. Wilde Feste wären die modernen Entsprechungen, ganz zu schweigen von Drogenmissbrauch verschiedener anderer Art. 1. Korinther 11,21 können wir sehen, wie leicht sich solche Missbräuche sogar beim Abendmahl in heidnische Kirchen einschleichen konnten; sie waren schließlich charakteristisch für heidnische Anbetung, und alte religiöse Gewohnheiten sterben nur schwer.

Der Anbau der Weinberge hat schon einen sehr frühen Ursprung. Man fand diese in zahlreichen Ländern. Weinberge erforderten viel Arbeit. Die Weinlese war jedoch immer ein großes Fest. Der Traubensaft der durch die Weinlese gewonnen werden konnte wurde auch unvergoren getrunken. Nach vollendeter Gärung kann das Getränk Trunkenheit verursachen (1.Mos 9,21). Das Weingetränk wurde oft mit Gewürzen und Honig gemischt (Spr 23,30) „Würzwein“ „Mischwein“.

Die Bibel unterscheidet Stark zwischen „Wein“ und „starkem Getränk“.

Die Hauptnahrungsmittel waren Brot, Wein und Öl (Ps 104,4f). Das Weingetränk wurde als Gottesgabe gelobt (Pre 9,7; Joh 2,1-3). Es darf beim Gemeinschaftsmahl nicht fehlen (5Mo 14,26). Es wurde als Heilmittel verwendet (Lk 10,34; 1Tim 5,23).

Den diensttuenden Priestern waren Wein und starkes Getränk verboten (Lev 10,8).

John MacArthur zu Trunkenheit und Leitern 1Tim 3:

„Ein Mann, der ein Trinker ist, hat keine Freude am Dienst. Er ist ein schlechtes Beispiel und wird mit Sicherheit der Grund schlimmer Sünden sein und Unglück in das Leben derer bringen, die seinem Beispiel als Säufer folgen und ihren Genuss aufgrund ihres Leiters rechtfertigen. Ein Leiter muss ein Mann sein, der sich in Gesellschaft aufhält, die radikal anders ist als die der Welt und dessen Beispiel andere zur Rechenschaft anspornt und nicht zur Sünde.

In der frühen Zeiten tranken die meisten Leute Wein, da es das Hauptgetränk der Zeit war. Wasser war verunreinigt. In der Antike war Wasser oft schmutzig und Überträger vieler Krankheiten, wie zum Beispiel der Krankheit Ruhr. Wenn man den Wein mit Wasser vermischte, wurde nicht nur der

Alkoholgehalt des Getränks entschieden gesenkt, sondern außerdem auch das Wasser gereinigt. Allgemein wurde ein Gemisch aus acht Teilen Wasser auf ein Teil Wein hergestellt, um die Wirkung des Alkohols so gut wie außer Kraft zu setzen. Timotheus scheute sich sogar davor, dieses Wein.Wasser-Gemisch zu trinken, um nicht irgendjemanden durch sein Beispiel zu Fall zu bringen. Er hatte sich also für die Abstinenz entschieden. Deswegen musste Paulus ihm sagen, dass er nicht nur Wasser allein trinken solle. Dass er nur Wasser trank, förderte seinen schlechten gesundheitlichen Zustand (1Tim 5,23ff).“

Timotheus hat sich wohl der völligen Abstinenz entschieden und wollte durch sein Verhalten weder ein Anstoß sein noch ein schlechtes Beispiel, dem andere folgen würden. Für die einen kann es eine Freiheit sein, für den anderen ein Untergang bedeuten (vgl. Röm 14,13-23; 1Kor 8,12).

Unser Verhalten muss sich radikal von dem der Welt unterscheiden. Unser Zeugnis sollte niemals in Verruf kommen und unser Urteilsvermögen niemals vom Alkohol beeinflusst werden (Spr. 31,4.5; 1.Kor 6,12). Unser Verhalten muss andere zur Heiligkeit anspornen und nicht zur Sünde verführen (Röm 14,21).

## Alkohol

Alkoholische Getränke enthalten die Freizeitdroge Ethanol, eine Art von Alkohol, der durch Gärung von Körnern, Früchten oder anderen Zuckerquellen hergestellt wird. Der Konsum von Alkohol und die Folgen des Konsums spielten in vielen Kulturen in der Vergangenheit und auch heute eine große Rolle. Alkohol ist ein Antidepressivum (dämpft oder reduziert die Neurotransmissionswerte, d.h. die Erregung oder Stimulation, in verschiedenen Bereichen des Gehirns), das in niedrigen Dosen Wohlbefinden und Euphorie auslöst, Angstzustände reduziert und die Kontaktfreudigkeit verbessert. In höheren Dosen verursacht es Trunkenheit, Stumpfheit, Bewusstlosigkeit oder Tod.

Einer Studie zufolge Jahr 2016 führte der Alkoholkonsum zu 2,8 Millionen Todesfällen und war der führende Risikofaktor für vorzeitigen Tod und Behinderung bei Menschen im Alter von 15-49 Jahren. Diese Studie schlussfolgert auch

Alkohol ist ein kolossales globales Gesundheitsproblem. Ein geringer Nutzen von moderatem Alkoholkonsum kann die alkoholbezogenen Gesundheitsrisiken bei weitem nicht ausgleichen.

[â€!]

Unsere Ergebnisse zeigen, dass die sicherste Trinkmenge gleich Null ist. Dieses Niveau steht im Widerspruch zu den meisten Gesundheitsrichtlinien, die gesundheitliche Vorteile im Zusammenhang mit dem Konsum von bis zu zwei Getränken pro Tag befürworten. Alkoholkonsum trägt aus vielen Gründen zu Gesundheitsschäden bei und fordert seinen Tribut während der gesamten Lebensspanne, insbesondere bei Männern.

In Deutschland konsumieren 94% der Männer und 90% der Frauen Alkohol.